

# **Jahresbericht 2008/2009 des Vorstandes des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Berlin**

---

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom August 2008 bis August 2009.

---

## **1. Vollversammlungen**

Die Vollversammlung des Diözesanrates am 13. September 2008 im Bernhard-Lichtenberg-Haus entwickelte eine neue Arbeitsstruktur des Diözesanrats. Nach zuvor 8 Sachausschüssen wurden folgende 6 Sachausschüsse eingerichtet: „Pastorale Entwicklung“, „Politik und Gesellschaft“, „Ökumene und interreligiöser Dialog“, „Bewahrung der Schöpfung / Eine Welt“, „Bildung und Erziehung“ sowie „Migration und Integration“. Außerdem wurden gemäß der Möglichkeit der geänderten Satzung zwei Themenbereich neu eingerichtet: „Geschlechtergerechtigkeit“ und „Glaube und Vernunft (Kirche und Wissenschaft)“. Im Unterschied zu den Sachausschüssen, die regelmäßig tagen, kommen entsprechende Arbeitsgruppen zu den Themenbereichen nur im Bedarfsfall zusammen. Kardinal Sterzinsky hielt zu Beginn der Vollversammlung das Impulsreferat zum Thema: „Die Zeichen der Zeit für das Erzbistum Berlin erkennen - pastoral-theologische bzw. pastoral-praktische Anstöße für die Arbeit des Diözesanrates“. Darin stellte Kardinal Sterzinsky nüchtern fest, dass eine flächendeckende Seelsorge nicht mehr möglich ist. Entscheidend sei die Entwicklung eines missionarischen Bewusstseins: Kirche sei immer zuerst Kirche für andere. Zudem sollten Christen und die offizielle Kirche überall dort präsent sein, wo Religion Thema ist.

Die Vollversammlung am 21. März 2009 im Gemeindezentrum der Herz Jesu-Gemeinde in Berlin-Charlottenburg stand unter dem thematischen Schwerpunkt „Bedingungsloses Grundeinkommen – Utopie oder konkrete Vision?“. Prof. Dr. Juckenack, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit, Thüringen, stellte das Modell des Solidarischen Bürgergeldes vor, wie es vom thüringischen Ministerpräsidenten Althaus entwickelt wurde. Dr. Kluckert, Mitglied der FDP-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus vertrat dagegen eine deutlich skeptische Position. Viele Mitglieder der Vollversammlung teilten diese Skepsis hinsichtlich eines Systemswechsels zum bedingungslosen Grundeinkommen. Gleichwohl wurde betont, dass das gegenwärtige System dringend einer Reform bedürfe. Die Vollversammlung richtete eine AG „Grundeinkommen“ ein, die bis zur Frühjahrsvollversammlung 2010 eine Folgeveranstaltung zur Vertiefung sozialetischer Grundsätze von Grundeinkommensmodellen durchführen und einen Entwurf für eine Positionierung des Diözesanrats vorlegen soll. Außerdem beschloss die Vollversammlung, Kardinal Sterzinsky zu bitten, den Vertrag mit der Katholischen Sonntagszeitung frühestmöglich zu kündigen und mit Hilfe einer Expertenkommission eine Nachfolgeregelung zu finden. Ein weiterer Beschluss der Vollversammlung bittet die Bistumsleitung, die gemäß der Richtlinie für die Dekanatsjugendpastoral vorgesehene personelle Ausstattung der Dekanate mit Jugendarbeitern sicherzustellen und die unbesetzten Stellen für Pastoralreferentinnen/-referenten schnellstmöglich zu besetzen. Außerdem verabschiedete die Vollversammlung eine Erklärung zur anhaltenden Diskussion um die Pius-Bruderschaft, in der die antijüdische Grundhaltung dieser Bruderschaft scharf kritisiert wird und die Verbundenheit des Diözesanrats mit den jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern betont wird. Die Vollversammlung wählte außerdem Herrn van Schewick als Mitglied im Diözesanvermögensverwaltungsrat (DVR) sowie Herrn Dr. Fey als Vertreter in die Delegiertenversammlung des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e.V.

## **2. Geschäftsführender Ausschuss**

Der Geschäftsführende Ausschuss hat im Berichtszeitraum viermal getagt. Der Bericht aus dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken und die Berichte aus den Sachausschüssen gehörten zu den ständigen Berichtspunkten.

Im Mittelpunkt der Beratungen der Sitzung am 30. September 2008 stand das Volksbegehren „Pro Reli“. Schulrat von Stülpnagel informierte über den Stand der Vorbereitungen und die geplanten Aktivitäten. Außerdem berief der GA die Themenbeauftragten für die Themenbereiche „Geschlechtergerechtigkeit“ und „Glaube und Vernunft“. Zudem wurde die Jury für den Dreikönigspreis 2008 gewählt.

Die Sitzung am 16. Dezember 2008 befasste sich abermals mit dem Volksbegehren „Pro Reli“. Der GA forderte die Mitglieder des Diözesanrats ausdrücklich auf, beim Sammeln von Unterschriften zu helfen. Außerdem wurde das Thema „Grundeinkommen“ für die Vollversammlungen im März 2009 und das Thema „Klimaschutz“ für die Vollversammlung im Oktober 2009 vorgeschlagen. Darüber hinaus wurde über den Stand der Vorbereitungen zum Berliner Fest der Kirchen am 4. Juli 2009 informiert.

Die Sitzung am 24. Februar 2009 diente schwerpunktmäßig der Vorbereitung der Vollversammlung am 21. März 2009 zum Thema Grundeinkommen. Der Vorschlag zum Thema der Vollversammlung im Oktober 2009 wurde noch einmal revidiert: die Herbstvollversammlung soll inhaltlich zum Schwerpunktthema „20 Jahre Mauerfall“ tagen. Das Thema „Klimaschutz“ soll nun auf der Frühjahrsvollversammlung 2010 behandelt werden. Außerdem wurde über die Planungen der Gedenkveranstaltung am 24. Juni 2009 zum 75. Todestag von Dr. Erich Klausener informiert.

Am 30. Juni 2009 befasste sich der GA vor allem mit der Vorbereitung der Vollversammlung am 10. Oktober 2009 zum Thema 20 Jahre Mauerfall. Es wurden außerdem die letzten Informationen zum Berliner Fest der Kirchen am 4. Juli 2009 gegeben. Zudem wählte der GA die Jury für den Dreikönigspreis 2009, der aus gegebenem Anlass erstmalig kein Vertreter der Sonntagszeitung angehört, sondern der Pressesprecher des Erzbistums.

### 3. Vorstand

#### 3.1. Allgemeines

Der Vorstand ist im Berichtszeitraum zu zwölf Sitzungen zusammengekommen.

#### 3.2. Inhaltliche Beratungen im Vorstand

Ständige Beratungspunkte des Vorstandes waren die **Vorbereitung der Vollversammlungen, des Geschäftsführenden Ausschusses und des Pastoralrates**. Ein wichtiges Thema der Beratungen im zurückliegenden Berichtszeitraum war das **Volksbegehren „Pro Reli“**. Am 13. Dezember 2008 nahm der Vorstand in der Fußgängerzone Tegel beim „Fliegenden Klassenzimmer“ an der Unterschriftensammlung teil. Weitere Mitglieder des Diözesanrats unterstützten das Volksbegehren kontinuierlich in ihren Gemeinden und Dekanaten. Wiederkehrender Beratungspunkt waren auch Vorüberlegungen zum **2. ÖKT 2010 in München**. Ein weiterer Themenschwerpunkt war die **pastorale Entwicklung des Erzbistums**. Ebenso gehört der **Bericht aus dem Diözesanvermögensverwaltungsrat (DVR)** zu den regelmäßigen Berichtspunkten.

Angestoßen durch Diskussion im Erzbistum über die **Notwendigkeit der Dekanatsräte**, beschloss der Vorstand auf seiner Sitzung am 2. September 2008, die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Dekanatsräte am 5. November 2008 zum Informationsaustausch einzuladen. Der Vorstand sieht eine besondere Bedeutung der Dekanatsräte als Kontaktstelle zu den politischen Mandatsträgern in den Bezirken bzw. auf regionaler Ebene. Entsprechend einer Verabredung im Vorstand, insbesondere die Land-Dekanatsräte zu besuchen, nahm Herr Klose an mehreren Sitzungen von Dekanatsräten teil.

In seiner Sitzung am 30. September 2008 beschloss der Vorstand einstimmig, die Kampagne „**Save me – Eine Stadt sagt ja! Sei offen! Sei Berlin!**“ zu unterstützen, die gegenüber der Bundesregierung für die Entwicklung eines Programms zur Aufnahme und Neuansiedlung von Flüchtlingen eintritt. Der Vorstand bat zudem Kardinal Sterzinsky, neben anderen Prominenten Botschafter dieser Kampagne zu werden. Der Kardinal entsprach dieser Bitte.

Am 22. Januar 2009 kritisierte der Vorsitzende Herr Klose in einem **Brief an den Herausgeber der Katholischen Sonntagszeitung**, Dr. Dirk-Hermann Voß, dessen Editorial der Ausgabe vom 16./17. Januar 2009 wegen deutlich antisraelitischer Aussagen und distanzierte sich von dessen Meinung zum Gaza-Krieg.

Am 30. Januar 2009 artikulierte der Vorsitzende Herr Klose in einem im Tagesspiegel veröffentlichten Leserbrief deutlich sein Unverständnis über die **Rücknahme der Exkommunikation der vier zur Piusbruderschaft gehörenden Bischöfe**, darunter des Holocaust-Leugners Bischof Williamson.

Am 27./28. März 2009 traf sich der Vorstand zur **Klausurtagung im Don-Bosco-Zentrum**, Berlin-Marzahn. Neben dem Rückblick auf die Vollversammlung am 21. März 2009 zum Thema Grundeinkommen bildete die Aussprache zur Geistlichen Dimension der Vorstandsarbeit den Schwerpunkt. Frau Eichert betonte in ihrem Impuls zum Thema unter Berufung auf can. 517 des CIC, dass alle Getauften und Gefirmten teilhaben am Apostelamt der Kirche und am Sendungsauftrag der Kirche. Es wurde vereinbart, dass zu Beginn der Vorstandssitzungen – abwechselnd mit dem geistlichen Wort von Dompropst Dr. Dybowski – ein Vorstandsmitglied sein „persönliches Evangelium“ vorstellt: Welche Stelle in der Bibel gefällt mir, welche ist für mein Leben wichtig, welche für mein Arbeiten?

In seiner Sitzung am 26. Mai 2009 beriet der Vorstand über Vorschläge zur **Bistumspartnerschaft**. Zur Auswahl standen nach einem Vorschlag des Sachausschusses „Bewahrung der Schöpfung / Eine Welt“ das Bistum Managua (Nicaragua) und das Bistum Jaffna (Sri Lanka). Auf Grund der tamilischen Gemeinde in Berlin und bereits bestehender Kontakte der Basis sprach sich der Vorstand für das Bistum Jaffna aus. Im weiteren Gang des Verfahrens meldete Kardinal Sterzinsky aber Bedenken an und sprach sich dafür aus, eher eine Partnerschaft mit einem östlichen Nachbarbistum ins Auge zu fassen.

**Weitere Themen** im Vorstand waren die ökumenische Zusammenarbeit, Planungen der Sitzungen von „Die Konferenz“ (Treffen des Vorstands mit dem Generalvikar und den Dezerenten des EBO), die Festlegung von Schwerpunkten der Sachausschüsse und im Vorstand, der Drei-Königs-Preis und der Jahresempfang des Diözesanrates.

### 3.3. Gespräche und regelmäßige Kontakte des Vorstandes

#### **- ZdK-Vollversammlungen**

Die Vollversammlung vom 20.-22. November 2008 befasste sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Klimapolitik und verabschiedete die Erklärung „Schöpfungsverantwortung wahrnehmen – jetzt handeln!“. Ebenso war das Volksbegehren „Pro Reli“ Thema. Dieses wird auch in den anderen Diözesen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und erfährt von dort Unterstützung. Die Vollversammlung am 8./9. Mai 2009 in Berlin stand ganz unter dem Eindruck der Verschiebung der Präsidenten-Wahl und aller weiteren Gremien-Wahlen. Da keine nachvollziehbaren Gründe für die Ablehnung des Kandidaten Brockmann für das Präsidentenamt durch die Bischofskonferenz bekannt waren, gab es Raum für viele Spekulationen. Der Vorgang wurde als Abstrafung des ZdK insgesamt aufgefasst. Die Gründe dafür wurden u.a. im Papier zur Ablehnung der Judenmission gesehen und im Engagement für Donum vitae. Die Vorsitzenden der Räte verabredeten, mit ihren Ortsbischöfen über die Situation zu sprechen. Außerdem wurde auch die Erklärung „Ohne Wahlen keine Demokratie“ verabschiedet und das Thema „Pastoral der Weite“ diskutiert.

- **Präsidium der Landessynode** der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO)  
Im Berichtszeitraum fanden zwei Treffen statt. Im Mittelpunkt des Austausches am 27. November 2008 standen Berichte von der Herbstsynode der EKBO sowie erste Überlegungen zu einer gemeinsamen Präsentation beim ÖKT München 2010. Angesichts der Neukonstituierung der Synode Anfang 2009 wird auf die bisherige Zusammenarbeit von Synode und Diözesanrat zurückgeblickt und eine positive Bilanz gezogen (wechselseitige Teilnahme an Synoden und Vollversammlungen, Zusammenarbeit der Ausschüsse, ökumenischer Umweltpreis, Gedenkweg zum 9. November u.v.m.) Beim Treffen am 18. Juni 2009 war ein wichtiger Berichtspunkt die Landessynode der EKBO im Mai 2009 mit der Wahl des neuen Bischofs Dröge. Ein weiterer Schwerpunkt war die Aussprache zu neuen Schulgründungen und den sich daraus ergebenden Folgen. In Zukunft soll ggf. auch über eine gemeinsame Trägerschaft nachgedacht werden. Weitere Themen waren der Ausgang des Volksbegehrens „Pro Reli“, Überlegungen für ein gemeinsames Podium zum Thema eucharistische Mahlgemeinschaft konfessionsverschiedener Ehepaare beim ÖKT München 2010 und der Stand der Vorbereitungen des Berliner Festes der Kirchen am 4. Juli 2009.
- Vertreter des Vorstandes haben regelmäßig an den **Sitzungen der Landessynode** der EKBO teilgenommen und besitzen dort auch Rederecht. Am Eröffnungsgottesdienst der Landessynode vom 12.-15. November 2008 waren die Karmelitinnen vom Karmel Regina Martyrum beteiligt. Die Synode tagte unter dem Thema: „Ökumene und Weltmission“ und veröffentlichte erstmals im Anhang des Visitationsberichtes des Berliner Missionswerkes die Leitlinien zum ökumenischen Handeln. Kontrovers diskutierte die Synode das Thema „Pro Reli“. Die Landessynode am 15./16. Mai 2009 würdigte die ökumenische gute Zusammenarbeit beim Volksbegehren „Pro Reli“. Der designierte Landesbischof Dröge bekundete, dass er die guten Kontakte der EKBO zum Erzbistum weiterhin pflegen will.
- Zwischen einigen Ausschüssen der Landessynode der EKBO und einigen Sachausschüssen des Diözesanrates gibt es ständige Kontakte. Der Synodalausschuss „Ökumene, Weltmission und kirchlicher Entwicklungsdienst“ kam am 26. Februar 2009 mit dem Sachausschuss „Ökumene und interreligiöser Dialog“ zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Für die Mitarbeit im Sachausschuss „Politik und Gesellschaft“ wurde ein Mitglied der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin benannt.
- **Gespräch des Vorsitzenden mit Erzbischof Kardinal Sterzinsky** – In dem Gespräch am 5. Juni 2009 äußerte Kardinal Sterzinsky seine Überraschung über die Nicht-Bestätigung des designierten ZdK-Präsidenten. Bezüglich der Sonntagszeitung bestätigte er, dass der Vertrag im Jahr 2011 ausläuft und nicht verlängert werden soll. Zum Thema Pro Reli beklagte der Kardinal, dass der Berliner Senat kein Entgegenkommen zeigt, so dass keine neue Entwicklung festzustellen ist. Sterzinsky lehnt allerdings einen ökumenisch verantworteten Religionsunterricht eindeutig ab und spricht sich für eine stärkere Profilierung des katholischen RU aus. Zum Thema Bistumspartnerschaft spricht sich der Kardinal für eine Stärkung der nachbarschaftlichen Beziehungen zu polnischen oder rumänischen Bistümern aus. Weiter entfernte Partnerschaften werden von Sterzinsky nicht angestrebt.
- **„Die Konferenz“** - Am 4. Dezember 2008 traf sich der Vorstand des Diözesanrats mit dem Generalvikar und den Dezernenten des EBO zu einem gemeinsamen Erfahrungs- und Gedankenaustausch.
- **Pastoralrat**  
Wie in den Vorjahren hat der Diözesanrat die Beratungen im Pastoralrat intensiv mitgestaltet. Am 20. September 2008 fand die Konstituierende Sitzung des Pastoralrats für die Amtsperiode 2009-2012 statt, bei der der neue Vorstand gewählt wurde, dem aus dem Diözesanrat Herr Klose und Herr Riebschläger angehören. Am 23./24. Januar 2009 fand im Bildungshaus St. Konrad, Schöneiche, die Klausurtagung des Pastoralrats statt, de-

ren Schwerpunktthema der Plan 2009 war. Die Mitglieder des Pastoralrats sehen keine Alternative zu dem eingeschlagenen Weg, die Kooperationen in den Pastoralen Räumen zu verstärken. Im weiteren Verlauf der Tagung wurde die mangelhafte Erreichbarkeit der Kirche (Pfarrer / Pfarrbüros) beklagt. Hier soll zusammen mit der Pressestelle des Ordinariats nach Lösungen gesucht werden. Weitere Diskussionspunkte waren die Frage der Überforderung der hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter, insbesondere der Pfarrer nach erfolgten Gemeindefusionen. Die Mitglieder des Pastoralrats sprechen sich dafür aus, ähnlich wie bei den hauptamtlichen Laien, auch für die Priester eine pastorale Praxisbegleitung anzubieten.

Schwerpunkt der Sitzung am 25. April 2009 war das Thema „Erreichbarkeit von Kirche“ war. Zwei Aspekte bestimmten die Diskussion: Erreichbarkeit von spirituellen Angeboten der Kirche sowie Erreichbarkeit priesterlicher Dienste, insbesondere für Kranke und Sterbende. Es wurde verabredet eine Checkliste zu erstellen, welche Aspekte Erreichbarkeit von Kirche auf den verschiedenen Ebenen (Pfarrei, Dekanat, Erzbistum) bestimmen. Anhand dieser Liste sollen dann konkrete Handlungsvorschläge erarbeitet werden (z.B. zentrale Info-Nummer oder Krisen-Nummer des Erzbistums, Internetforen, etc.) Kardinal Sterzinsky betonte nochmals sein Anliegen, „Leuchttürme“ zu schaffen, denn flächendeckende Angebote von Kirche seien zukünftig nicht mehr möglich. Kirche müsse erkennbar sein, auch durch ihre Mitarbeiter. Weiter regte der Pastoralrat an, den Plan 2009 zu überarbeiten und starre Kriterien zugunsten einer Einzelfallbetrachtung aufzuheben.

#### - **Gespräch mit den benachbarten Diözesan- und Katholikenräten**

Am Samstag, dem 18. Oktober 2008 trafen sich die Vertreter der Vorstände der ostdeutschen Diözesan- und Katholikenräte aus Dresden/Meißen, Erfurt, Görlitz, Magdeburg und Berlin zu ihrem jährlichen Austausch über aktuelle Themen. Im Mittelpunkt des Treffens, an dem auch der ZdK-Präsident Prof. Hans-Joachim Meyer und die ZdK-Vertreter der Räte teilnahmen, stand die Auseinandersetzung mit dem Osnabrücker ZdK-Beschluss „Für eine Pastoral der Weite“ vom Mai 2008. Die ostdeutschen Rätevertreter plädierten für eine stärkere Berücksichtigung der pastoralen Erfahrungen in der Diaspora in diesem Diskussionsprozess. Weiterhin wurde ein deutlich positives Resümee des Katholikentags in Osnabrück gezogen. Für den Ökumenischen Kirchentag 2010 in München regen die Räte gemeinsame Präsentationen der Bistümer zusammen mit den entsprechenden evangelischen Landeskirchen an.

Ständig vertreten ist der Vorstand weiterhin im Vorstand des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin (Herr Dr. Fey und Herr Dr. Czarnikau), in der Delegiertenversammlung des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin (Herr Dr. Fey), in der Ökumenekommission des Erzbistums Berlin (Herr Streich), in der Ratsleitung des Ökumenischen Rates Berlin-Brandenburg (Herr Streich), im Landesausschuss des Deutschen Evangelischen Kirchentages (Herr Streich), im Islamforum Berlin (Herr Streich), in der AG der Umweltbeauftragten der deutschen Diözesen (Herr Klose), im Berlin 21 e.V. (Herr Bössenroth), im Beirat des Kathedralforums (Herr Ditz), im Ökumenischen Vorbereitungsausschuss für die Interkulturelle Woche (Frau Eichert und Herr Nitz), im Trägerverein für das Ökumenische Gedenkzentrum Plötzensee, (Herr Klose), im Beirat der Jugendtheaterwerkstatt Moabit (Herr Nitz) sowie durch die gewählten Mitglieder im ZdK, im Pastoralrat, im Diözesanvermögensverwaltungsrat und bei den Treffen auf Bundesebene (Tagung der Vorsitzenden, der ZdK-Vertreter und der Geschäftsführer der Diözesanen Räte sowie Tagung der Geschäftsführer).

#### **4. Einzelne Projekte**

Regelmäßig arbeitete der Diözesanrat wie in den Vorjahren bei der Vorbereitung und Durchführung der Misereor-Informationsveranstaltung mit.

Die folgenden besonderen Projekte lagen im Berichtszeitraum:

- Am 10. September 2008 lud der Diözesanrat zur **Verabschiedung von Hans-Jürgen van Schewick** als Vorsitzendem des Diözesanrats ins Bernhard-Lichtenberg-Haus. Im überfüllten Saal hielt Prof. Dr. Paul M. Zulehner den Vortrag zum Thema „Ihr seid Licht und Salz der Erde – Kirchenvision und pastorale Strukturen“. Herr van Schewick betonte in seiner Rede die Notwendigkeit, in der Verkündigung die neuen Medien zu nutzen.
- **Interkulturelle Woche in Berlin** vom 18. September bis 5. Oktober 2008  
Die Interkulturelle Woche, an deren Vorbereitung sich der Diözesanrat wie in den Vorjahren aktiv beteiligte, wurde für die Stadt Berlin am 18. September 2008 mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche in Berlin-Prenzlauer-Berg eröffnet. Aufgrund der guten Erfahrungen der Vorjahre beteiligte sich der Diözesanrat erneut an der Vorbereitung und Durchführung der **Veranstaltung „Weißt du, was ich glaube? Quiz der Religionen“** am 23. September 2008, bei der Schüler/innen-Teams von vier verschiedenen Berliner Schulen miteinander in einen Wettstreit über Fragen zu Judentum, Christentum und Islam traten. Die Veranstaltung fand diesmal in der katholischen Theresianschule statt.
- Zum ersten Mal fand aufgrund einer Anregung der 3. Europäischen Ökumenischen Versammlung 2007 im Berichtszeitraum am 27. September 2008 ein **Ökumenischer Tag der Schöpfung** statt. Ein Impulsreferat zum Thema „Bewahrung der Schöpfung – große Visionen und kleine Schritte“, verschiedene Arbeitsgruppen und eine ökumenische Andacht prägten diese Veranstaltung in der katholischen Pfarrgemeinde St. Dominicus Berlin-Gropiustadt.
- Am 5. November 2008 lud der Vorstand **Vertreter der Dekanatsräte** zum Austausch über Vorhaben und Anliegen ein. Der Vorstand sieht in der Wahrnehmung der Schnittstellenfunktion zwischen Kirche und Politik und Gesellschaft eine wichtige Aufgabe für die Dekanatsräte. Die Sorge der Dekanatsräte gilt aber mehr dem innerkirchlichen Austausch untereinander.
- Am 6. November 2008 nahmen Mitglieder des Vorstands an der **Mahnwache für die in Moskau ermordeten Jesuiten** Victor Betancourt-Ruiz und Otto Messmer vor der Botschaft der Russischen Föderation teil.
- Zum **Gedenktage der Reichspogromnacht** am 9. November 2008 nahmen Vorstandsmitglieder an Gedenkveranstaltungen in Berlin und Brandenburg teil. Die Generalsuperintendentur Berlin und der Diözesanrat luden für den Nachmittag zu einem Gedenkweg der Kirchen in Berlin unter dem Thema „Zeit vergeht. Verantwortung nicht“ ein. Der Gedenkweg führte vom Roten Rathaus zur Synagoge in der Oranienburger Straße. Er wurde als gemeinsame ökumenische Veranstaltung der Berliner Kirchenbasis in der überregionalen Berichterstattung gut wahrgenommen.
- Am 22. November 2008 fand zum zweiten Mal in gemeinsamer Vorbereitung von Diözesanrat, Katholischem Büro Berlin-Brandenburg und der Katholischen Akademie in Berlin der **Empfang des Erzbischofs von Berlin für politisch und gesellschaftlich engagierte Katholiken im Erzbistum Berlin** statt. Veranstaltungsort war die Katholische Akademie. An der Podiumsdiskussion unter dem Titel „Nicht bloß Werteagentur – die Rolle unserer Kirche in Medien und Öffentlichkeit“ nahmen der Leiter des ZDF-Hauptstadtstudios, Peter Frey, RBB-Intendantin Dagmar Reim sowie die Chefredakteurin des Wirtschaftsmagazins "Impulse", Ursula Weidenfeld, teil. Sie riefen die katholischen Kirchenvertreter zu mehr Einmischung in öffentliche Debatten auf.
- Zum zehnten Mal wurde der **Ökumenische Umweltpreis** am 2. Dezember 2008 verliehen. Bischof Huber und Kardinal Sterzinsky zeichneten im Eugen-Gutmann-Haus der Dresdner Bank verschiedene Projekte und Aktionen aus, die mit ihrem Engagement die Verantwortung für die Schöpfung in besonderer Weise wahrnehmen. Den ersten Preis erhielten der Kirchliche Arbeitskreis Umwelt in Teltow-Zehlendorf (KAUTZ) und die katholische Kindertagesstätte St. Martin Berlin-Reinickendorf. Der zweite und dritte Preis

wurde an einen Schulbauernhof, eine Kirchengemeinde und zwei weitere Kindertagesstätten vergeben.

#### - **Jahresempfang 2009**

Wie in den Vorjahren hatten Kardinal Sterzinsky und der Vorstand des Diözesanrates gemeinsam zum Jahresempfang am 16. Januar 2009 eingeladen. Die gleich bleibende Anmelde- und Teilnehmerzahl (ca. 600 Gäste) sowie die Beteiligung aus Politik und Kirche sprechen für ein anhaltend hohes Interesse.

#### - **Drei-Königs-Preis 2008** (Integrationspreis des Diözesanrates)

Im Rahmen des Jahresempfanges wurde der Drei-Königs-Preis 2008 verliehen. Nach dem Beschluss der Jury wurde damit diesmal Herr Dr. Jean-Jérôme Chico-Kaleu Muyemba ausgezeichnet, der sich als deutscher Staatsbürger kongolesischer Herkunft seit 1992 im Projekt „Antirassistisches Lernen und interkulturelles Zusammenleben unter Berücksichtigung von Schwarzafrika“, das von der Regionalen Arbeitsstelle für Ausländerfragen, Jugendarbeit und Schule in Brandenburg getragen wird, engagiert.

- Am 19. Februar 2009 nahm Herr Klose an der **Vorstandssitzung des BDKJ** teil. Es fand ein guter Austausch statt und gemeinsame Schnittpunkte in der Arbeit wurden festgestellt. Der BDKJ äußerte die Erwartung, durch den Diözesanrat Unterstützung und Begleitung zu erhalten.

- Am 24. April 2009 nahm Herr Klose am Forum „Der Wedding heute und morgen - demografische Entwicklung“ teil, mit Klaus Hoffmann von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Prof. Dr. Leo Penta von der KHSB. Prof. Penta hatte deutliches Interesse bekundet, zum Thema „**Community Organizing**“ mit dem Diözesanrat zusammen zu arbeiten. Es kam in der Folge zu weiteren Treffen mit Prof. Penta.

- Am 15. Mai 2009 veranstaltete der Diözesanrat gemeinsam mit der Abteilung Bau- und Gebäudemanagement des EBO die **Fachtagung „Energieeinsparung in Kirchengemeinden“**, die auf große Resonanz stieß. Eine Folgetagung für 2010 wurde vereinbart.

- Mitglieder des Vorstands nahmen vom 20.-24. Mai 2009 am **Evangelischen Kirchentag** in Bremen teil. Die guten ökumenischen Beziehungen konnten weiter gepflegt und vertieft werden.

- Am 20. Juni 2009 nahm Herr Dr. Czarnikau für den Vorstand am **regionalen Katholikentag Vorpommern** in Altentreptow teil und sprach ein Grußwort.

- Am 24. Juni 2009 nahmen Mitglieder des Vorstands an der **Gedenkveranstaltung zum 75. Todestag von Dr. Erich Klausener** auf der Galopprennbahn in Hoppegarten teil. Der Diözesanrat war auch in die Vorbereitungen eingebunden.

- Am 27. Juni 2009 nahm Herr Klose in Prenzlau an der **BDKJ-Konferenz zur Jugendarbeit im ländlichen Raum im Erzbistum Berlin** teil. Vorgestellt wurden das Projekt „Haus Meyenburg“ und das Projekt „Mehrgenerationenhaus Prenzlau“. Außerdem präsentierte eine Agentur aus Mecklenburg-Vorpommern ihre Ideen und Vorschläge, wie möglicherweise der Landflucht entgegengewirkt werden könnte und Menschen ermuntert werden könnten, wieder in die ländlichen Gebiete zurückzukehren.

#### - **Weitere Ökumenische Kontakte**

Mitglieder des Vorstands nahmen am 31. Oktober 2008 am **Reformationstagesgottesdienst** - dem jährlichen Empfang der EKBO - und der erstmaligen Verleihung der Martin-Luther-Medaille teil.

Am 21. Februar 2009 fand wie schon in den Vorjahren ein **Treffen der Ökumenebeauftragten** sowie der Mitglieder von Ökumene-Ausschüssen der Pfarrgemeinderäte, Gemeindekirchenräte, Verbände, Initiativen und Geistlichen Gemeinschaften statt, zu dem der Sachausschuss „Ökumene und interreligiöser Dialog“ des Diözesanrates gemeinsam

mit dem Konvent der Kirchenkreis-Beauftragten für Ökumene und Weltmission im Sprengel Berlin der EKBO eingeladen hatten. Den Ablauf des Tages prägten ein ökumenischer Gottesdienst, der Austausch in Arbeitsgruppen sowie ein Podiumsgespräch zum Thema „Gemeinsam gelebte Spiritualität – Bereicherung statt Abgrenzung“. Die Veranstaltung war mit etwa 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut besucht.

Teilnahme an der **Tagung der ACK-Deutschland** am 11. März 2009 durch Herrn Streich.

Teilnahme am **Requiem für Altbischof Schönherr** am 21. März 2009 durch Herrn Dr. Czarnikau.

Teilnahme am **Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft Ökumenischer Kreise in Deutschland** am 25. April 2009 in Berlin durch Herrn Streich.

#### - **Christlich-Jüdischer Dialog**

Am 13. August 2008 trafen sich Mitglieder des Vorstands mit der **Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde zu Berlin**, Frau Lala Süsskind, zum Gespräch. Beide Seiten forderten den Senat auf, Religion als Wahlpflichtfach an staatlichen Schulen einzuführen und waren sich darin einig, das Volksbegehren „Pro Reli“ zu unterstützen. Weiter einigte man sich darauf, die Beziehungen zu den dialogbereiten Muslimen zu verstärken.

Der Diözesanrat beteiligte sich 2009 auch wieder mit einer eigenen Veranstaltung an der „**Woche der Brüderlichkeit**“. Zum Thema „Geheime Hilfe im Schutz des St. Hedwig-Krankenhauses. Das Wirken von Marianne Hapig und Dr. Erhard Lux“ referierten Elisabeth Prégardier, Oberhausen, und Sr. M. Waltraud Schnitker, Berlin, am 17. März 2009 im Bernhard-Lichtenberg-Haus Berlin-Mitte.

Am 21. April 2009 besuchte Herr Klose anlässlich des **Schoah-Gedenktags** die Jüdischen Gemeinde zu Berlin und nahm an einer eindrucksvollen Verlesung der Namen der Opfer teil.

Am 27. April 2009 besuchten Mitglieder der AG „Christlich-jüdischer Dialog“ **Rabbiner Teichtal** im neuen Bildungs- und Familienzentrum der Gemeinschaft Chabad Lubawitsch in Berlin-Wilmersdorf und konnten die bestehenden Kontakte zur jüdischen Gemeinschaft in Berlin damit weiter ausbauen.

Am 18. Juni 2009 nahmen mehrere Mitglieder des Vorstands an der **Ordinationsfeier mit Investitur** von drei Rabbinern und einem Kantor in der Synagoge in der Rykestraße im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg teil.

#### - **Christlich-Islamischer Dialog**

Auf Einladung des Bundesverbandes der islamischen Kulturzentren nahm Herr Streich als Vorstandsmitglied am **Fastenbrechenessen** (Iftar-Essen) teil und konnte als offizieller Vertreter der christlichen Kirchen ein Grußwort sprechen.

Am 16. Oktober 2008 waren Mitglieder des Vorstands zur **Eröffnung der Khadija-Moschee der Ahmadiyya-Gemeinde in Berlin-Heinersdorf** eingeladen. Herr Klose begrüßte in einem im Tagesspiegel veröffentlichten Leserbrief den Bau von Moscheen auf öffentlichen Plätzen als notwendigen und hilfreichen Schritt zur Integration der Muslime.

Am 6. März 2009 nahm Herr Streich als Vorstandsmitglied am **Tag der offenen Tür der neuen Imam-Schule Institut Buhara in Berlin-Karlshorst** teil.

In dem vom Integrationsbeauftragten des Berliner Senats und der Muslimischen Akademie in Deutschland geleiteten **Islamforum** Berlin arbeitete Herr Streich im Berichtszeitraum als Vertreter des Erzbistums Berlin mit.



#### - **Weitere Kontakte im Bereich des interreligiösen Dialogs**

Kontakte gibt es weiterhin zwischen dem Diözesanrat und den **Bahai** in Deutschland.

Bei dem im Rahmen des Karnevals der Kulturen in der evangelischen Kirche Heilig Kreuz durchgeführten **interreligiösen Friedensgebet** am 30. Mai 2009 war der Vorstand durch Herrn Streich vertreten.

Ebenfalls nahm Herr Streich an der **buddhistischen Feuerzeremonie** am 21. Juni 2009 in Berlin und an der anschließenden Begegnung mit dem buddhistischen Ordensoberhaupt Shinso Ito teil.

#### - **Deutsch-Polnische Kontakte**

Vorstandsmitglieder reisten mehrfach nach Polen, um an Veranstaltungen teilzunehmen und die bestehenden Kontakte, insbesondere zur Civitas Christiana, zu pflegen. Am 2. April 2009 besuchten Vertreter des Vorstands die polnische Botschaft anlässlich eines Empfangs des polnischen Botschafters Prawda für die Schülerinnen und Schüler des Manfred-von-Ardenne-Gymnasiums, die eine Patenschaft für die Gräber der polnischen Zwangsarbeiter auf dem St.-Hedwig-Friedhof übernommen haben. Der Diözesanrat unterstützt dieses Projekt. Am 6. Mai 2009 kam es zu einem erneuten Treffen mit dem Gesandten der polnischen Botschaft, Herrn Zareba.

### **5. Geschäftsstelle**

Zum 31. Dezember 2008 endete die Tätigkeit (50%) von Herrn Ditz als Prozessbegleiter für die Umsetzung des Plans 2009. Seit dem 1. Januar 2009 arbeitet Herr Ditz als **Katholischer Referent im Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg** (ÖRBB) mit einem Beschäftigungsumfang von 50%.

Herr Nitz nimmt weiterhin für den Diözesanrat an der Fortbildung teil, die eine **Qualifizierung im christlich-islamischen Dialog** zum Ziel hat. Der Kurs erstreckt sich über den Zeitraum von 2008-2010 und wird vom Theologisch-Pastoralen Institut Mainz, vom Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung Freising und von der Christlich-Islamischen Begegnung- und Dokumentationsstelle (CIBEDO) der Deutschen Bischofskonferenz durchgeführt.

Für das **Berliner Fest der Kirchen** am 4. Juli 2009 leistete die Geschäftsstelle erhebliche organisatorische Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes.